Maiandacht

Maria, die Knotenlöserin

Bildquelle: Wikipedia

Zusammenstellung:
Pfarreiengemeinschaft Fischach, Hauptstr. 6, 86850 Fischach

Lied zum Beginn GL 865 Maria Maienkönigin

1. Maria, Maienkönigin, wir kommen dich zu grüßen. O holde Freudenspenderin, sieh uns zu deinen Füßen! O holde Freudenspenderin, sieh uns zu deinen Füßen.

2. Nichts glich an Schönheit einstens dir, nichts dir an Tugendglanze. Nun prangst du als die schönste Zier dort in der Heilgen Kranze. Nun prangst du als die schönste Zier dort in der Heilgen Kranze.

3. Wir möchten gern, o Jungfrau mild, auch unsre Herzen schmücken und deiner Tugend holdes Bild in unsere Seele drücken, und deiner Tugend holdes Bild in unsre Seele drücken.

Einführung

In dieser für uns alle schwierigen Zeit dürfen wir in unserer Maiandacht Maria als der Knotenlöserin begegnen. Sie weiß in ausweglosen Situationen den richtigen Rat. Sie zeigt uns einen guten Weg, wie wir die Zeit der Pandemie gut überstehen. Mit vielen Menschen teilen wir die gleiche Sehnsucht: Wir sehnen uns danach, dass unser Leben und aller, die uns nahestehen, wieder an Normalität gewinnt und dass wir Zuversicht und Hoffnung haben.
Wir spüren, dass wir Hilfe, Halt und Anleitung brauchen, wenn wir mit belastenden Situationen konfrontiert werden. Maria ist uns hierbei Stütze und tröstendes Vorbild. Sie behält die Fäden in der Hand, auch wenn sich diese verwirren. Sie wirft die Fäden nicht weg. Sie weicht den Verknotungen des Lebens nicht aus. Sie findet das wegweisende Wort, wenn Neues und Unbekanntes gewagt werden muss.
Vertrauen wir uns ihr an und feiern wir mit ihr und unter diesem liebevollen Blick diese Maiandacht.

Gemeinsames Gebet

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesmutter. Verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten, sondern errette uns jederzeit aus allen Gefahren, o du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin. Führe uns zu deinem Sohne, empfehle uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne.

Lied GL 524 Meerstern, ich dich grüße (1+2+3)

1. Meerstern, ich dich grüße, o Maria, hilf, Gottesmutter süße, o Maria hilf! Maria, hilf uns allen aus unsrer tiefen Not.

2. Rose ohne Dornen, o Maria hilf, du von Gott Erkorne, o Maria hilf! Maria, hilf uns allen aus unsrer tiefen Not.

3. Lilie ohnegleichen, o Maria hilf, dir die Engel weichen, o Maria hilf! Maria, hilf uns allen aus unsrer tiefen Not.

Evangelium Joh 2,1-5

Am dritten Tag fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt, und die Mutter Jesu war dabei. Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen. Als der Wein ausging, sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Seine Mutter sagt zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut!

Meditation

Bei diesem Fest, das wahrscheinlich so unbeschwert und fröhlich begonnen hat, wie es sich für ein Fest gehört, verknotet sich die Festtagslaune recht bald und in bedrohlicher Weise. Der Wein geht aus. Eine Blamage für den Gastgeber, eine unverzeihliche Schande. Das Brautpaar wird bitterem Spott und jahrelangem Klatsch kaum entgehen können: "Weißt du noch, wie ihnen damals der Wein ausging?", so wird es immer wieder heißen. Was tun? Etwas borgen? Dann wird alles nur noch schlimmer. Das Fest beenden, die Gäste zum Gehen bewegen, sie aus dem Haus komplimentieren? Undenkbar. Der Knoten zieht sich mit jeder Minute, die vergeht, immer fester zusammen. Der erste Anlauf, den Maria, der das Dilemma nicht entgangen ist, nimmt, um die Katastrophe aufzuhalten, schlägt fehl: Jesus, auf den sie ihre Hoffnung setzt, weist ihre Bitte um Hilfe ab. Ihr kluger und liebevoller Sohn, der immer einen Ausweg weiß, weist sie ab. Er ist noch nicht an der Reihe. Seine Stunde ist noch nicht gekommen. Maria bleibt mit ihrer Sorge allein. Aus eigener Kraft kann sie das Ruder nicht herumreißen. Aufgeben ist allerdings auch nicht ihre Sache. Sie hat mit diesem Menschen

von seinen ersten Tagen an gerungen und wird es auch jetzt tun.
Sie vertraut, dass es eine Lösung geben wird, und tut deshalb, was sie immer getan hat. Sie nimmt das Problem mutig und geschickt in ihre Hände, wirft ihre Sorgen auf Gott und hofft auf ihn. Er wird das erlösende Wort und die befreiende Tat wissen und tun. Wie Recht sie hat: Das Wasser wird Wein und die Hochzeit zu Kana ein Abbild des himmlischen Hochzeitsmahles. Gott offenbart sich in einem Zeichen, das nicht nur die verhedderte Lage löst, sondern auch die Verknotungen des Herzens. Braut und Bräutigam feiern in Freude und Unbeschwertheit ihr Fest der Liebe, das unerwartet tief zum Fundament ihres Lebens in der Gegenwart Gottes geworden ist.
Heute halten wir Maria auch unsere Knoten hin: Die Sehnsucht, in Freude und Unbeschwertheit die Feste unseres Lebens feiern zu können: Die Feier der Erstkommunion für unsere Kinder, die geplanten Hochzeiten, die Feier der Eucharistie ohne Einschränkungen, unsere kirchlichen Feste und unsere privaten Feiern.
Wir halten ihr auch die Sehnsucht hin, unsere Sterbenden begleiten zu können und unsere Toten würdig bestatten zu dürfen.

Lied GL 524 Meerstern ich dich grüße (4+5)

4. Quelle aller Freuden, o Maria hilf, Trösterin in Leiden, o Maria hilf! Maria, hilf uns allen aus unsrer tiefen Not.

5. Dich als Mutter zeige, o Maria hilf, gnädig uns zuneige, o Maria hilf! Maria, hilf uns allen aus unsrer tiefen Not.

Fürbitten

Maria ist unsere Fürsprecherin, wenn wir Gott um die Lösung der Knoten bitten, die unser Leben beschweren:

V: Beten wir für alle, die durch den Virus an Leib und Seele krank geworden sind und unter den Folgen leiden.
A: Wir bitten dich, erhöre uns!

V: Beten wir für alle, die in dieser Zeit der Krise in ihrer Existenz bedroht sind.

V: Beten wir für die, die unter der Belastung der Krise besonders leiden: für die Familien, für die Pflegebedürftigen, für die Alleinlebenden.

V: Beten wir für alle, die sich in den Krankenhäusern und Pflegeheimen um die Kranken und Sterbenden kümmern.

V: Beten wir für unseren künftigen Bischof Bertram, der am 6. Juni die Bischofsweihe empfangen darf und für unsere Priester.

V: Beten wir für unsere Pfarreiengemeinschaft und für alle, die unter der Einschränkung des kirchlichen Lebens leiden.

V: Beten wir für alle, die sich selbstlos bemühen, anderen beim Lösen von Knoten zu helfen.

V: Beten wir in den Knoten-Anliegen, die uns persönlich belasten.

Gott, du ermutigst uns durch das Beispiel der Gottesmutter, füreinander und miteinander Knoten zu lösen. Gib uns dazu die nötige Kraft, Ausdauer und Phantasie durch Christus, unseren Bruder und Freund.

Marienlitanei

V: Maria hört das Wort: Der Herr ist mit dir.
Du betende Frau im Hören und Antworten,
A: begleite auch uns im Hören und Antworten.
V: Maria sagte: Wie soll das geschehen?
Du begnadete Frau in Angst und Zweifel,
A: begleite auch uns in Angst und Zweifel.
V: Maria sprach: An mir geschehe dein Wort.
Du verantwortungsbewusste Frau in einsamer Entscheidung,
A: begleite auch uns in allen Entscheidungen.

V: Maria brach auf und ging eilends zu Elisabet.
Du liebende Frau in Begegnung und Freundschaft,
A: begleite auch uns in Begegnung und Freundschaft.
V: Maria sprach: Die Kleinen richtet Gott auf.
Du hoffende Frau im Bund mit den Kleinen,
A: begleite auch uns im Bund mit den Kleinen.
V: Josef wollte sie nicht in Schande bringen.
Du Frau in der Verwirrung und Krise,
A: begleite auch uns in der Verwirrung und Krise.
V: In Betlehem war kein Platz für sie.
Du bescheidene Frau bei Zurückweisung und Ablehnung,
A: begleite auch uns bei Zurückweisung und Ablehnung.
V: Simeon sagte: Deine Seele wird ein Schwert durchdringen.
Du mutige Frau in den Zumutungen Gottes,
A: begleite auch uns in den Zumutungen Gottes.
V: Der Stern führte die Weisen zum Kind mit seiner Mutter.
Du staunende Frau über die Zeichen der Zeit,
A: begleite auch uns durch die Zeichen der Zeit.
V: Der Engel sprach: Flieh nach Ägypten.
Du gläubige Frau in Nacht und Gefahr,
A: begleite auch uns in Nacht und Gefahr.
V: Maria sagte: Kind, warum hast du uns das angetan?
Du geduldige Frau in der Ungewissheit des Suchens,
A: begleite auch uns in der Ungewissheit des Suchens.
V: Maria sprach: Was er euch sagt, das tut.
Du gütige Frau in der Sorge für andere,
A: begleite auch uns in der Sorge für andere.
V: Beim Kreuz stand seine Mutter Maria.
Du standhafte Frau im Leiden und Sterben,
A: begleite auch uns im Leiden und Sterben.
Amen.

Lied GL 524 Meerstern ich dich grüße (6+7)

6. Gib ein reines Leben, o Maria hilf, sichre Reis‘ daneben, o Maria hilf! Maria, hilf uns allen aus unsrer tiefen Not.

7. Dass wir Jesum sehen, o Maria, hilf, fröhlich vor ihm stehen, o Maria hilf! Maria, hilf uns allen aus unsrer tiefen Not.

Gebet Maria, die Knotenlöserin

A: Maria, Schwester im Glauben, Knotenlöserin du.
Dein heiliges, unwiderruflich gelungenes Leben spricht mich an:

V: Du kennst sie, die leidvollen Situationen,
- wenn Ablehnung und Enttäuschung lähmen,
- wenn gesteckte Ziele in weite Ferne rücken,
- wenn Zuhören unmöglich wird,
- wenn Unverständnis verletzt,
- wenn Machtansprüche in unvermutete Fallen treten,
- wenn Zweifel übermächtig wird,
- wenn Schuld belastet und Versagen lähmt,
- wenn sich alles verkrampft und zuschnürt,
- wenn nichts mehr gelingt,
- wenn keine Lebensenergie mehr strömt.

A: Maria vom Knoten, dann mach' mir Mut, weck' Hoffnung und zeige mir Wege, heilende, erlösende, gute Wege, Verworrenes zu entwirren, Verschlungenes zu glätten, Verknotetes zu lösen, Verletzungen zu heilen, mit viel Geduld und Ausdauer, mit Mut und Offenheit, mit Fingerspitzengefühl, mit Wohlwollen und Tatkraft, mit Treue und Kreativität und mit großem Vertrauen, dass alles gut wird. Maria, eine von uns, steh zu uns!

Gebet

Beten wir als Bitte um Gottes Segen ein Vater unser und zum Lob der Gottesmutter, zum Dank für ihr Vorbild als Knotenlöserin ein Gegrüßt seist du, Maria ...

Segensbitte

Auf die Fürbitte Mariens segne uns der gute Gott. Er gebe uns Licht und Kraft für unseren weiteren Weg. Er führe unsere Hände, wenn wir Knoten lösen und unsere Füße, wenn wir heilende Wege gehen, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
A: Amen

Lied GL Nr. 535 Segne, du Maria

1. Segne du, Maria, segne mich, dein Kind, dass ich hier den Frieden, dort den Himmel find! Segne all mein Denken, segne all mein Tun, lass in deinem Segen Tag und Nacht mich ruh'n. Lass in deinem Segen Tag und Nacht mich ruh'n.

2. Segne du, Maria, alle, die mir lieb, deinen Muttersegen ihnen täglich gib! Deine Mutterhände breit auf alle aus, segne alle Herzen, segne jedes Haus! Segne alle Herzen, segne jedes Haus!

3. Segne du, Maria, jeden, der da ringt, der in Angst und Schmerzen dir ein Ave bringt. Reich ihm deine Hände, dass er nicht erliegt, dass er mutig streite, dass er endlich siegt! Dass er mutig streite, dass er endlich siegt!

4. Segne du, Maria, unsere letzte Stund! Süße Trostesworte flüstre dann dein Mund. Deine Hand, die linde, drück das Aug uns zu, bleib in Tod und Leben unser Segen du! Bleib in Tod und Leben unser Segen du.